



Konzept zur Einrichtung einer offenen Ganztagschule

Name und Anschrift der Schule	Grundschule Stöckheim, Abteilung Leiferde
Schulnummer	38453
Telefonnummer	0531/470-5483
E-Mail Adresse	gs.stoeckheim@braunschweig.de
Schulform	Grundschule
Schulleitung	Cornelia Korn
Schulträger	Stadt Braunschweig
Schülerzahlen und Zügigkeit	320 SuS, 3zünftig, Außenstelle 1zünftig

Regionalabteilung des RLSB	Braunschweig
Schulfachliche(r) Dezernent(in)	Dagmar Stein

1. Präambel / Einleitung

Die Grundschule Stöckheim, Abt. Leiferde ist eine verlässliche Grundschule. Unser Leitbild ist „**Gemeinsam leben, lernen, wachsen!**“

1. Wir leben, lernen, lachen.

Wir bieten den Kindern Räume zum Lernen und Leben und ein Außengelände zum Wohlfühlen. Die Ausstattung der Räume unterstützt unseren Unterricht. Rituale, Projekte und Feste bereichern unseren Schulalltag und stärken das Wir-Gefühl. Wir leben nicht allein, sondern sind Teil unseres Wohnortes. Die Kooperation mit Experten, Kirchen, kulturellen und öffentlichen Institutionen bereichert unseren Unterricht und unser Schulleben.

2. Wir lernen das Lernen.

In gut funktionierenden Teams schaffen wir im Unterricht individuelle Lernbedingungen, die die Neugier der Kinder erhalten, Freude am Lernen wecken und ihre Eigeninitiative stärken. In angstfreier Atmosphäre finden wir die Stärken im Kind und festigen seine Persönlichkeit. Durch Fortbildungen, Supervisionen und regelmäßige, kritische Auseinandersetzungen mit der Unterrichtsarbeit und den Unterrichtszielen sichern wir die Qualität unserer Schule. Dabei sind wir stets offen für Neues.

Medieneinsatz, Methodenkompetenzen, individuelle Lernbedingungen berücksichtigen, fördern und fordern, miteinander und voneinander lernen, Lernfreude, Angstfreiheit, selbst gesteuertes Lernen, Unterrichtsreflexion, gegenseitige Unterstützung und Beratung, Experten einbinden.

3. Wir vermitteln Werte.

Im Sinne unserer Schulregeln gehen wir respektvoll, fürsorglich und verantwortungsbewusst miteinander um. Klare Grenzen und Regeln bieten Orientierung und Sicherheit. Konflikte lösen wir nach den Grundsätzen der Toleranz und der gegenseitigen Achtung. Dabei sind Eltern und Lehrer eine Erziehungsgemeinschaft.

Friedliches Miteinander, Toleranz, gemeinsames Erarbeiten von Regeln und Absprachen, sorgsamer Umgang miteinander, mit Materialien und der Umwelt, gemeinsame Verantwortung.

4. Wir begegnen uns mit Respekt.

Alle Beteiligten begegnen einander ehrlich und offen auf Augenhöhe und in gegenseitiger Wertschätzung. Wir legen Wert auf eine offene, sachliche Kommunikation mit allen am Schulleben Beteiligten.

Klassenregeln, Schulregeln, Höflichkeitsrituale, Patenschaften, Präsentationen, Konfliktlotsenausbildung, Gewaltpräventionsprogramm „Faustlos“, Interventionsprogramm „Mediation“.

5. Wir achten auf uns.

Unsere Schule ist eine gesunde Lebenswelt für alle in ihr Arbeitenden und Lernenden. Körperliche Fitness und Gesundheit, insbesondere gesunde Ernährung haben einen besonderen Stellenwert. Wir befähigen unsere Schüler, die Vielfältigkeit der Medien kennen zu lernen und zum Wissenserwerb zu nutzen. Alle am Schulleben Beteiligten wissen um Endlichkeit der Ressourcen und entwickeln ein Verantwortungsbewusstsein für die Umwelt. Bewegte Schule, Sport, bewegter Unterricht, Mobilitätserziehung, Arbeitsgemeinschaften, Zahngesundheit, Frühstück, ausgewogene Ernährung, Prävention, „nein“ sagen, Drogenaufklärung, Schwimmunterricht, Safety kids, Stärkung des Selbstwertgefühls, Zusammenarbeit mit Polizei und Feuerwehr, Körperwahrnehmung, An- und Entspannung, Lernen mit allen Sinnen, verschiedene Lerntypen beachten, Schulhofgestaltung, Endlichkeit der Ressourcen.

Wir streben an, für unsere Schüler*innen ein abwechslungsreiches und anspruchsvolles Bildungsangebot am Nachmittag zu etablieren, das die individuellen Bedürfnisse der Schüler*innen berücksichtigt und Zeit für freie Entfaltung der Persönlichkeit lässt.

2. Schulische Planungsgrundlagen

Vorbehaltlich der Fertigstellung der notwendigen Baumaßnahmen durch die Stadt Braunschweig, strebt die GS Stöckheim, Abt. Leiferde einen Beginn des Ganztagsbetriebes zum Schuljahr 2024/2025 an.

Der Ausbau von einer Verlässlichen Grundschule in eine Ganztagschule liegen die folgenden rechtlichen Erlasse zugrunde:

- RdErl. d. MK v. 01.08.2014: Arbeit in der Ganztagschule
- RdErl. d. MK v. 01.08.2020: Arbeit in der Grundschule

Das Konzept der offenen kooperativen Ganztagschule ist Bestandteil des Schulprogramms. Dieses Konzept dient als Arbeitsgrundlage und ist eine vorläufige Fassung, die in dieser Form der Gesamtkonferenz und dem Schulvorstand vorgelegt und verabschiedet wurde. Das Ganztagschulkonzept wird durch die Schulleitung und den Kooperationspartner Jugendzentrum Stöckheim e.V. im Verlauf des Schulalltags beständig evaluiert und weiterentwickelt.

2017	Schulvorstand (21.02.17) Schulelternrat	Beschluss: Antrag auf Einrichtung einer GTS
2017	Konzept	Vorlage zum 1.12.23 beim RLSB
2018/19	Kollegium	Konzeptentwicklung
2022/23	Stadt BS	Beginn der Baumaßnahmen Mensa
	Kollegium, Elternschaft, Schulelternrat	Konzeptentwicklung, Endfassung
		Abspraken mit RLSB, Stadt BS, Ko- operationspartner
2023/24	Gesamtkonferenz (13.11.23) Schulvorstand (15.11.23)	Abstimmung Endfassung Konzept

Die schulischen Gremien haben dem Antrag auf Einrichtung einer Ganztagschule einstimmig zugestimmt.

3. Ausgangssituation

Die Grundschule Stöckheim, Abt. Leiferde ist eine Grundschule mit Außenstelle, in der im Schuljahr 2023/24 ca. 320 Kinder in 16 Klassen unterrichtet werden, davon 80 Schüler*innen in 4 Klassen in der Außenstelle. Die Schülerzahl ist wachsend, da aktuell im Stadtteil – Einzugsgebiet der Schule - 2 Baugebiete mit jeweils 300 Wohneinheiten erschlossen werden. Die Renovierungs- und Umbaumaßnahmen zu einer offenen Ganztagschule erfolgen ab Schuljahr 2022/23 an beiden Schulstandorten.

An der GS Stöckheim unterrichten 23 Lehrkräfte (vorwiegend in Teilzeit). Die personelle Ausstattung der Grundschule liegt aufgrund der aktuellen Statistik des SJ 2023/24 bei 89,4%. Die sonderpädagogische Grundversorgung wird durch zwei Förderschullehrkräfte gesichert, die mit 20 Stunden bzw. 6 Stunden in der Außenstelle vor Ort sind. Das gesamte Team wird durch 4 pädagogische Mitarbeiterinnen unterstützt, die Zuweisung einer/s Schulsozialarbeiterin/s wäre wünschenswert, aber ist bislang nicht erfolgt (s. auch Pkt.8).

Am Standort Stöckheim befinden sich 12 Klassenräume, jeweils 2 Klassenräume verfügen über einen Gruppenraum. Es gibt einige Fachräume, die teilweise multifunktional genutzt werden: Computerraum, Lesezimmer, Werkraum, Musikraum, Aula, Schulküche, Förderraum, Beratungszimmer, Sporthalle.

Das Schulgebäude in Leiferde weist 4 Klassenräume, 1 Gruppenraum und 1 Lesezimmer aus, das gleichzeitig als Förderraum, Computerraum, auch für Elterngespräche genutzt wird.

Beide Schulen verfügen über ein großes Außengelände mit einem attraktiven Spielangebot, das zum Klettern, Hangeln, Rutschen, Verstecken, Laufen, Springen u.v.m. herausfordert.

Durch die günstige Anbindung an das öffentliche Verkehrsnetz kann der Unterricht durch das Einbinden vielfältiger Angebote der Stadt Braunschweig wie Stadtbücherei, Theater, Museen, Technische Universität, Sportaktionen ergänzt werden.

Die Grundschule Stöckheim bietet im Rahmen der Verlässlichkeit Unterricht bzw. Betreuung bis 13:00 Uhr. In der 6. Stunde finden bis 13:45 Uhr verpflichtende Arbeitsgemeinschaften und Sportunterricht statt.

Die Möglichkeit der Schulkindbetreuung nach 13:00 Uhr ist an 5 Tagen der Woche bis max. 17 Uhr (kostenpflichtig) durch den Kooperationspartner Jugendzentrum Stöckheim e.V. an beiden

Schulstandorten gegeben. Die Nachfrage ist beständig so groß, dass die (7 Gruppen a 20 Kinder z. Zt. 140 Kinder) in Stöckheim und z. Zt. in Leiferde 3 Gruppen a 60 Kinder zur Verfügung stehenden Plätze nicht ausreichen.

Eine Umfrage derzeitiger und zukünftiger Eltern zum Ganzttag an der Grundschule Stöckheim, Abt. Leiferde hat ergeben, dass das Interesse und der Bedarf an einem **offenen schulischen Ganztagsangebot** besteht. In der Anlage befindet sich zudem eine aktuelle Abfrage von Mai 2022/23, welche den zeitlichen Bedarf der Elternschaft verdeutlicht.

Seit dem SJ 2022/23 gibt es eine Arbeitsgruppe „Ganzttag“, die sich aus folgenden Mitgliedern zusammensetzt:

Schulleiterin und Konrektorin

3 Vertreter*innen des Kollegiums

Hinzukommend ab SJ 2023/24:

Vertreter*innen des Kooperationspartners Jugendzentrum Stöckheim e.V.

Elternvertreter*innen

Stadt Braunschweig

Die Arbeitsgruppe Ganzttag trifft sich in regelmäßigen Abständen, um die Konzeptentwicklung und die organisatorischen Maßnahmen festzulegen. Die Schulentwicklungsberatung des RLSEB (Herr Scherf, Frau Schweidler) begleiten den Prozess regelmäßig durch Teilnahme an Leitungsbesprechungen. Ebenso Frau Ahrenhold und Herr Neubert von der Stadt Braunschweig.

Räumlichkeiten

Die Schule verfügt am Standort Stöckheim (vor dem Umbau zur Ganzttagsschule) über:

- 12 Klassenräume für die Klassen 1-4
- 6 Gruppenräume
- 1 Aula mit erhöhtem Bühnenbereich
- 1 Fachraum für den Musikunterricht
- 1 Medienraum – Computer/Lesezimmer
- 1 Fachraum für Gestaltendes Werken, Kunst, Textiles Gestalten
- 1 Schulküche
- 1 Förderraum
- 1 Beratungszimmer
- 1 Sporthalle

Die Schule verfügt am Standort Leiferde über:

- 4 Klassenräume
- 1 Gruppenraum
- 1 multifunktionaler Raum – Lesezimmer, Förderraum, Computerraum, Besprechungszimmer

An beiden Schulstandorten stehen für den Nachmittagsbereich Betreuungsräume, Nutzung nur durch den Kooperationspartner Jugendzentrum Stöckheim e.V., zur Verfügung. Mit der Einführung der Ganzttagsschule werden alle Räume von der Schule und dem Kooperationspartner gemeinsam genutzt.

Für den Standort Stöckheim ist eine Mensa mit 100 Plätzen, für Leiferde mit 40 Plätzen geplant. Aufgrund der zu erwartenden hohen Anmeldungen für den Ganzttag, gehen wir davon aus, dass an beiden Standorten in 2 Schichten gegessen werden muss.

4. Pädagogische Grundsätze und Ziele einer inklusiven Ganzttagsschule

Die Grundschule Stöckheim, Abt. Leiferde hat sich mit dem Leitsatz des Leitbildes

„Gemeinsam leben, lernen, wachsen“

neben den thematisch gebundenen Inhalten des fächerbezogenen Unterrichts folgende Schwerpunkte gesetzt, die im Schul- und Unterrichtsalltag besondere Bedeutung haben:

- das soziale Lernen
- die Persönlichkeitsentwicklung sowie
- die Entwicklung der Selbständigkeit, der Selbstverantwortung und der Selbsttätigkeit der Schülerinnen und Schüler

In Hinblick auf die Umgestaltung der Grundschule von einer VGS zu einer offenen, kooperativen und inklusiven Ganzttagsschule wird Schule noch viel ausgeprägter ein Ort des Lernens, Lebens und Erfahrens.

Die Schüler*innen entwickeln in den unterschiedlichen zum Teil bewusst gestalteten Situationen – im Unterricht, in Arbeitsgemeinschaften, im freien Spiel, am Mittagstisch, in den Übungszeiten – ihre ganz besondere Individualität als Mitglied einer Gruppe. Dabei erfahren sie, wie wichtig es ist, eigene Interessen und Bedürfnisse zu vertreten dabei aber auch die Bedürfnisse und Interessen der anderen wahrzunehmen, Wert zu schätzen und zu akzeptieren.

Der Schulalltag in einer offenen, kooperativen, inklusiven Ganzttagsschule bietet Chancen, den pädagogischen Handlungsrahmen und die Möglichkeit der Betreuung zu erweitern, Chancen für Zeit und Raum, die Entfaltungsmöglichkeiten entsprechend der individuellen Voraussetzung bieten.

Das bedeutet mehr Zeit:

- für soziale Lernprozesse durch Begegnungen, gemeinsames Spiel, gemeinsame Erfahrungen
- für die Entwicklung individueller Interessen, indem eigene Interessen und Bedürfnisse mit eingebracht werden
- für die Kommunikation/den Austausch unter Kindern sowie zwischen Kindern und Erwachsenen
- im individuellen Lernrhythmus zu arbeiten

Neben der schulischen Förderung durch Förderschullehrkräfte findet die Förderung leistungsstarker Schüler*innen binnendifferenziert im Unterricht statt. Ein langfristiges Entwicklungsziel, welches bereits im Schulvorstand thematisiert wurde, ist die Erstellung eines Konzeptes zur Hochbegabtenförderung.

In der fest eingeplanten Lernzeit finden die Schüler*innen ausreichend Zeit und Unterstützung ihre Hausaufgaben zu erledigen und können durch Leseangebote ihr Lesekompetenz schulen. Ebenso bietet die Lernzeit eine weitere Möglichkeit zur Ausgestaltung des DaZ-Unterrichts. Die Lernzeit soll planmäßig vorwiegend durch Lehrkräfte begleitet werden. Im AG-Bereich ist die Teilnahme am herkunftssprachlichen Unterricht gegeben.

Grundlegend für die Arbeit im Ganzttag sind zudem pädagogische Konzepte, die bereits fester Bestandteil unseres Schullebens sind und immer wieder evaluiert werden. Dazu gehören:

- Beratungskonzept, Buddy-Projekt
- (Sprach-), Förderkonzept, Umgang mit Hausaufgaben
- Medienkonzept, Methodenkonzept
- Mobilitätskonzept
- Präventionskonzept (in Überarbeitung)
- Absprachen, Eltern-ABC, Umgang miteinander, Schulregeln

Darüber hinaus die Vertiefung vorhandener Schwerpunkte durch entsprechende Arbeitsgemeinschaften (26. Schulstunde für die dritten und vierten Klassen), offene Angebote und Kursangebote:

- Sportfreundliche Schule (in Kooperation mit Sportvereinen); z.B. Schach, Basketball, Hockey, Handball
- math.-naturwiss. Angebote; z.B. Kooperation mit dem Raabe-Gymnasium bzgl. naturwiss. Experimente
- Kulturelle / Geisteswissenschaftliche Angebote (Jugendbuchwoche, Kooperation mit Bürgerstiftung); z.B. Bücherei, Medienentwicklung, „Auf dem Weg zum Buch“
- Klima und Umwelt; z.B. Wir und die Welt um uns herum, Erste Schritte zum Schulgarten
- Soziale Angebot; z.B. Gewaltpräventionsprogramm, Kooperation mit Altenheim, Buddy-Projekt
- Kreative / Musikalische Angebote; z.B. Töpfern, Chor, Darstellendes Spiel

Die offenen Angebote und das Kursangebot im außerunterrichtlichen Bereich werden gemeinsam mit unserem Kooperationspartner Jugendzentrum Stöckheim e.V. erstellt, organisiert und durchgeführt.

5. Kooperation mit außerschulischen Partnern

Für die Durchführung eines vielfältigen Ganztagsangebots ist qualifiziertes Personal durch einen bzw. mehrere Kooperationspartner von Bedeutung.

In Hinblick auf die Kooperation im „Braunschweiger Modell“ wird der Hauptkooperationspartner an beiden Schulstandorten der Kooperationspartner Jugendzentrum Stöckheim e.V. sein, mit dem wir seit vielen Jahren eine intensive, erfolgreiche Zusammenarbeit im Bereich der Schulkindbetreuung leben.

Die Grundschule Stöckheim kooperiert mit der Braunschweiger Bürgerstiftung im Bereich der Leseförderung, es gibt Kooperationen mit dem SV-Stöckheim (Bowling und Handball), regelmäßigen Austausch mit dem Wasserwerk und dem Phaeno sowie den Kirchengemeinden. Das Nachmittagsangebot sollte eine Erweiterung in folgenden Bereichen erfahren, die auch in unserem Leitbild festgeschrieben sind. Möglich sind ergänzende Arbeitsgemeinschaften, Kurse, Projekte aber auch jahreszeitbezogene Angebote.

Wir achten auf uns

Bereich: Sport

Bereich: Natur, Umwelt, Gesundheit, Ernährung

Wir leben, lernen, lachen

Bereich: Kreativität

Bereich: Rund ums Buch

Bereich: Mathematik, Naturwissenschaft

Die Wünsche und Interessen der Schüler*innen bezüglich der unterrichtsergänzenden Angebote wurden in den Klassensprecherkonferenzen des SJ 2023/24 abgefragt und in die Umsetzung einbezogen.

6. Organisation und Gestaltung

Das Ganztagsangebot ist als offenes Modell konzipiert. Dieser beginnt nach dem Pflichtunterricht (1. bis 4./5. Std., von 12-12.45 Uhr findet für Jg.1 u. 2 teilweise die VGS statt) um 12:45 Uhr und endet um 15:00 Uhr. Die Anmeldung verpflichtet zur Teilnahme für ein **Schuljahr**.

Die Schüler*innen können entweder an einzelnen Tagen – **Dienstag, Mittwoch, Donnerstag – bis 15:00Uhr** oder von **Montag bis Freitag** angemeldet werden.

Die Betreuung von Montag bis Freitag findet entsprechend dem Braunschweiger Modell in Betreuungsgruppen bis 15:00 Uhr statt oder kostenpflichtig bis 16:00 Uhr (30,-€) bzw. 17:00 Uhr (60,-€) und wird in den Räumen der Stöckheimer und Leiferder Schule und den Räumen des Kooperationspartner Jugendzentrum Stöckheim e.V. durchgeführt.

Die Einteilung der Schüler*innen erfolgt jahrgangsgemischt, die Gruppengröße beträgt bis zu 20 bzw. 25 Kinder. Für die Betreuung der 15 Uhr-Gruppen ist eine maximale Gruppengröße von 25 Kindern unter der Leitung einer Fachkraft sowie eines pädagogischen Mitarbeitenden vorgesehen.

Für die Betreuung der 16 Uhr-Gruppen ist eine maximale Gruppengröße von 20 Kindern unter der Leitung einer Fachkraft sowie eines pädagogischen Mitarbeitenden vorgesehen.

Für die Betreuung der 17 Uhr-Gruppen ist eine maximale Gruppengröße von 20 Kindern unter der Leitung zweier pädagogischen Fachkräfte vorgesehen.

Jeder 17 Uhr-Stammgruppe ist ein Betreuungsraum zugeordnet. Die Kinder, die am Ganztage teilnehmen, treffen sich nach Unterrichts- bzw. Betreuungsschluss um 12:45 Uhr in ihren Flurgruppen mit jeweils fest zugeordneten Betreuungspersonen. Von dort starten sie gemeinsam zum Mittagessen oder treffen sich in ihren Lernzeiträumen.

Der Treffpunkt der einzelnen Flurgruppen ist der Ausgangspunkt für die weiteren Aktivitäten im Verlauf des Nachmittags. Die Betreuungspersonen sind Ansprechpartner*innen, geben Orientierung, stehen hilfreich zur Seite und sind stets darüber informiert, an welchem Angebot die Schüler*innen ihrer Flurgruppe teilnehmen bzw. wo sie sich aufhalten. Hierzu dient den Kindern eine Magnettafel, um jederzeit anzuzeigen, in welchem Raum sie sich aufhalten möchten.

In den ergänzenden Lernzeiten, die jahrgangsbezogen durchgeführt werden, besteht die Möglichkeit, die Schüler*innen beim Lernen zu unterstützen. Die Lernzeiten werden in der Regel von Lehrkräften begleitet.

Einzelheiten der Organisation erläutert das Schaubild. siehe Anhang

Gruppenbildung

Es ist eine homogene Gruppenbildung in der Mittagspause und während der Lernzeit geplant. In allen anderen Bereichen ist die Gruppenbildung heterogen. Die Einzelheiten gilt es zusammen mit dem Kooperationspartner Jugendzentrum Stöckheim e.V. gemeinsam auszugestalten. Denkbare Variante: Die Klassen eines Jahrgangs bilden eine Flurgruppe, die nach Unterrichtsschluss in ihren Klassenräumen verweilen und dort auf ihre Betreuungspersonen treffen. Hier ist der Ausgangspunkt für die weiteren Aktivitäten im Verlauf des Nachmittags (Mittagessen, Lernzeit, Arbeitsgemeinschaften und andere Aktivitäten des Ganztagsangebots). Die Betreuungspersonen

sind Ansprechpartner*innen für die Kinder und werden von Betreuungspersonen des Kooperationspartners, von pädagogischen Mitarbeitenden der Schule und Lehrkräften besetzt, um Sicherheit, Orientierung und Verlässlichkeit zu vermitteln. Zur Anwesenheitskontrolle im Ganzttag werden entsprechende Listen geführt (analog zum bereits bestehenden Listensystem der Schulkindbetreuung Stöckheim/ Leiferde vom Jugendzentrum Stöckheim e.V.).

Verzahnung von Unterricht und außerschulischen Angeboten

Die Verzahnung von Unterricht und außerunterrichtlichen Angeboten wird aktuell gemeinsam mit dem Kooperationspartner Jugendzentrum Stöckheim e.V. ausgestaltet, z.B. die mögliche Monetarisierung der Hausaufgaben- bzw. Lernzeit. Diese findet perspektivisch jahrgangintern statt und ist verbindlich für alle Schüler*innen, die am Ganzttag teilnehmen. Sie gibt zudem Gelegenheit die Schüler*innen individuell beim Lernen zu unterstützen ohne dass eine Benachteiligung von Kindern stattfindet, die nicht am Ganzttag teilnehmen. Dieses geschieht ebenso durch den offenen Anfang, der bereits Bestandteil des Schultages ist. Die Kinder können diesen zur Vorbereitung, Freiarbeit oder zum Lesen nutzen, ebenso dient er der Kommunikation untereinander. Durch regelmäßige Absprachen zwischen Schule und dem Kooperationspartner sollen im Sinne der Bildungserweiterung nachmittags Themen aufgegriffen werden, die aktuell im Unterricht behandelt werden – ohne dem Lernstoff vorzugreifen.

Die Absprachen werden im Rahmen gemeinsamer Dienstbesprechungen und Teamsitzungen erfolgen. Ein zusätzlich enger Austausch im Leitungsteam ist unabdinglich.

Ausgestaltung des Tagesablaufs, Zeit zur freien Gestaltung

Inhalte und Details sind noch mit dem Kooperationspartner Jugendzentrum Stöckheim zu besprechen und abzugleichen. Der Kooperationspartner Jugendzentrum Stöckheim e.V. beschäftigt sich seit Jahrzehnten mit dem Angebot und der Ausgestaltung von Freizeitangeboten und -aktivitäten. Insbesondere das Juzelino, ansässig neben den Räumlichkeiten der Grundschule Stöckheim, das sich mit seinem Offenen Bereich an Grundschulkindern richtet, bietet die Möglichkeit professionell aus einem entsprechenden zielgruppenorientierten Erfahrungsschatz zu schöpfen und pädagogische Angebote aus dem Offenen Bereich in den Ganzttag zu transportieren. Denkbar: tägliche jahrgangsübergreifende Kurse (von den Kindern gewählt), die durch den Kooperationspartner Jugendzentrum Stöckheim e.V., Lehrer*innen und externe Partner*innen gestaltet bzw. durchgeführt werden. Die Teilnahme wird verbindlich für ein Schulhalbjahr sein.

Zusätzlich zu den Arbeitsgemeinschaften der Schule und den Kursen werden offene Angebote vorgehalten, welche ebenfalls vom Kooperationspartner Jugendzentrum Stöckheim e.V., Lehrer*innen und externen Partner*innen gestaltet werden. Diese offenen und freien Angebote können täglich, aber auch wöchentlich wechseln.

Parallel zu den Kursen und den offenen Angeboten stellt das Freispiel eine wichtige Säule dar.

Für die Zeit zur freien Gestaltung steht den Schüler*innen das Außengelände mit einem vielfältigen Bewegungsangebot zur Verfügung. Für Ruhe und Entspannung steht die Schulbücherei ebenso zur Verfügung wie das Podest in der Mensa über dem Essensraum, welches als Relaxzone dient. Als offene Angebote sind z.B. Kinder-Yoga und Entspannungsübungen (u.a. Fantasiereisen) vorgesehen. Im Anschluss an die Sanierung ist die Planung eines Aktivraums mit Tischkicker, Billard u.ä..

Durch dieses Dreisäulenmodell machen die Kinder selbständige Lernerfahrungen, die sie für die schulischen Lernprozesse stärken. Darüber hinaus entdecken sie ihre besonderen Fähigkeiten, Interessen und entwickeln eigene Lernstrategien.

Die Schüler*innen werden in Klassensprecherkonferenzen Bedarfe und Wünsche für die Ganzttagsgestaltung mit einbringen und jährlich evaluieren.

Jeder Schultag startet mit einem offenen Anfang (7.45-8.00 Uhr), der als Ankommenszeit und auch zum Lesetraining genutzt werden kann. Es folgt ein erster Unterrichtsblock, welcher zwei

Unterrichtsstunden beinhaltet. Es schließt sich eine gemeinsame Frühstückspause (15 min.) und eine Bewegungspause (20 min.) an. Es schließt sich ein zweiter Unterrichtsblock a 45 min. an. Nach fünf Stunden endet der Schulvormittag um 12.45 Uhr. Schüler*innen, die nicht vom Ganztagsangebot Gebrauch machen, treten den Heimweg an, alle anderen starten mit dem Mittagessen (Zwei-Schicht-System) oder der Lernzeit.

Eine Rhythmisierung im klassischen Sinne kann bei dieser Organisationsform des offenen Ganztages keine Anwendung finden, da die Teilnahme am Nachmittag freiwillig ist und daher nicht alle Schüler*innen in der Schule bleiben.

Individualisierung

Wie bereits unter Pkt. 4 benannt, dient die Lernzeit dazu, den Schüler*innen ein individualisiertes Lernangebot zur Verfügung zu stellen. Die Differenzierung soll nicht nur unterrichtsbegleitend sein, indem auch am Nachmittag die Möglichkeiten gegeben sind, Lernrückstände aufarbeiten zu können oder Stärken ausbauen zu können. Zur gezielten Schwerpunktsetzung soll die Lernzeit daher möglichst in Hand der Lehrkräfte bleiben. Mitwirkung an Gestaltungsprozessen

Das Ganztagskonzept wurde seit der ersten Verabschiedung von Arbeitsgruppe (s. Pkt.3) stets weiterentwickelt.

Im Schülerrat (bestehend aus den Klassensprecher*innen) werden Angebotswünsche der Schulleitung mitgeteilt, deren Umsetzung mit dem Kooperationspartner besprochen wird. Die Klassensprecher*innen der Jg. 3 und 4 informieren ihre Patenklassen und holen auch deren Vorschläge ein. Das Patenprojekt (Jg.1 u.3, Jg. 2 u.4) ist bewährter Bestandteil des Schullebens und wird vielfältig gelebt (z.B. bei gemeinsamen Ausflügen, Basteltagen, Vorführungen). Bereits in der jetzigen Nachmittagsbetreuung gibt es heterogene Gruppen zwischen allen Jahrgängen. Dieses soll in den offenen Angeboten und den AG's weiter favorisiert werden.

7. Mittagessen

Die Einnahme des pädagogischen Mittagessens ist für die am Ganztage angemeldeten Kinder verpflichtend. Die Dauer der Mittagspause stellt sicher, dass alle Kinder entsprechend der geplanten Mensa-Kapazität am Essen teilnehmen können. Die Ausgabe und die Versorgung ist von der Stadt Braunschweig noch nicht abschließend geregelt worden. Eine entsprechende Bedarfsabfrage ist im Herbst 2023/24 erfolgt. Es sollen zwei Standardessen angeboten werden, von welchen eines vegetarisch ist. Das Essen muss abwechslungsreich angeboten werden. Der Essenslieferant muss Alternativen bei Allergien, wie bspw. Gluten- und Laktoseunverträglichkeiten anbieten.

Folgende Regelungen werden beim Essen angestrebt:

- Vor dem Betreten der Mensa sollen sich die Kinder die Hände waschen und zur Toilette gehen.
- Die Kinder gehen in Ihren Flurgruppen mit der jeweiligen Flurgruppenleitung in die Mensa, holen sich dort ihr Mittagessen auf Tablett und dürfen wenn möglich frei wählen, wo sie sitzen. Wir legen großen Wert darauf die Schülerinnen und Schüler der ersten Klassen hierbei besonders zu unterstützen.
- Während des Essens sind die Kinder angehalten nicht aufzustehen und sich in angemessener Lautstärke zu unterhalten (Anspruch auf Entspannung).
- Die Kinder bedienen sich selbst.
- Nach dem Essen werden von den Kindern Essensreste, Besteck, Becher und Teller in die dafür vorgesehenen Eimer auf mehreren Servierwagen gegeben.
- Jedes Kind soll seinen Platz sauber hinterlassen und ggf. Verschmutzungen mit einem bereitgestellten Eimer und Wischlappen entfernen (Wischeimer mit Lappen und Trockentuch stehen hierfür bereit).

- Die Kinder verlassen die Mensa, wenn sie fertig sind. Die Reihenfolge erfolgt in Absprache der Flurgruppenleitungen. Anhand eines Aushangs in der Mensa können die Kinder sehen, ob sie auf den Schulhof dürfen oder sich an den Tischen in der Mensa aufhalten sollen.

8. Multiprofessionelle Zusammenarbeit

Durch die Struktur der Offenen Ganztagsgrundschule ist es notwendig, dass die Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Professionen in Schule gut verzahnt wird. Die multiprofessionelle Zusammenarbeit soll insbesondere stattfinden durch

- eine Kommunikation auf Augenhöhe
- offene Kommunikation auf Teamebene
- möglichst gleichbleibende Teams auf Jahrgangsebene und daher Kontinuität
- gegenseitiger Informationsfluss über herausgegebene Elternbriefe und Terminabsprachen
- Kommunikation über I-Serv
- Teambildungsmaßnahmen zwischen Schule und Koop-Partner
- beständige Evaluation und Weiterentwicklung des Ganztagskonzeptes

Es findet ein regelmäßiger Austausch zwischen den Einrichtungsleitungen des Kooperationspartners Jugendzentrum Stöckheim e.V. und der Schulleitung statt, zudem über die Teilnahme an den Dienstbesprechungen in regelmäßigen Abständen. Ein Austausch über Kinder soll erfolgen durch das Infoboard im Lehrerzimmer. In den jeweiligen Klassenordnern befinden sich zudem hilfreiche Informationen und Telefonnummern. Informationen (z.B. abgeholte Kinder, Vorfälle am Vormittag) werden von den Lehrkräften der letzten Unterrichtsstunde nach Unterrichtsende an die Flurgruppenleitungen weitergegeben.

Der Austausch mit Eltern erfolgt über den Schulplaner, der auch Einsatz im Nachmittagsbereich findet, ggf. über E-Mails (IServ). Die Gesamtverantwortung trägt die Schulleitung.

Die personelle Ausstattung – das Verhältnis von Lehrerstunden zu kapitalisierten Lehrerstunden – ist abhängig von der Berechnung, deren Planungsgrundlage im Dezember erfolgt ist und zum 15.01.24 beim RLSB eingereicht wird. Die Schulleitung informiert den Kooperationspartner Jugendzentrum Stöckheim e.V. zu Planungszwecken über den Ergebnisstand.

Die Zuständigkeiten werden wie folgt geregelt: am Vormittag vorrangig die Lehrkraft, am Nachmittag vorrangig die pädagogischen Fachkräfte des Kooperationspartners. In der Zeit zwischen 12 und 14:15 Uhr sind beide zuständig. Ebenso sind bis 15 Uhr Lehrkräfte in den Ganztags mit eingebunden. Dennoch kann es aufgrund personeller Engpässe dazu kommen, dass auch Mitarbeitende des Kooperationspartners Jugendzentrum Stöckheim e.V. in Lernzeiten eingesetzt werden müssen. Grundsätzlich ist aufgrund des erhöhten Personalbedarfs die Einstellung weiterer pädagogischer Mitarbeitender der Schule vorgesehen. Ein zusätzliches und unverbindliches Betreuungsangebot ab 16 Uhr – auch für Kinder, die nicht am Ganztags angemeldet sind – bietet das Juzelino, welches vom Kooperationspartner betrieben wird und sich im gleichen Gebäude befindet.

Die Schulregeln werden auf die Bedürfnisse einer Offenen Ganztagsgrundschule angepasst: ein gemeinsames Regelwerk für alle Bereiche, welches für Eltern, Schüler*innen, Lehrkräfte und Mitarbeiter*innen des Kooperationspartners transparent ist (Schulplaner/ Homepage). Ebenso gilt es ein Konzept zu erstellen, welches die Versorgung von Mitarbeitenden im Krankheitsfall regelt; z.B. bzgl. des Umgangs mit Arbeitsgemeinschaften oder Gruppenzusammenlegungen.

Die Leitungsverantwortung obliegt in allen Bereichen des Ganztags der Schulleitung. Dieses in enger Verzahnung mit der Leitung des Jugendzentrum Stöckheim e.V. als Kooperationspartner.

Für einen gelingenden gemeinsamen Start ist die Planung eines gemeinsamen Fortbildungstages denkbar, an dem das Kollegium mit dem Kooperationspartner Jugendzentrum Stöckheim e.V. tagt, um Vorstellungen, Wünsche, Abläufe und Angebote aufeinander abzustimmen.

9. Raumkonzept / Raumnutzungsplan

An der Grundschule Stöckheim, Abt. Leiferde erfolgen an beiden Standorten der Neubau einer Mensa. Im Anschluss beginnen umfangreiche Sanierungsarbeiten und der Rückbau von Fachräumen. Ebenso erfolgt eine Umstrukturierung des Verwaltungs- und Mitarbeiterbereichs. Die räumliche Situation wird sich nach Abschluss der Umbaumaßnahme so darstellen, dass eine Doppelnutzung der Räume vormittags für den Unterricht und nachmittags für die Ganztagsangebote notwendig wird. Die Schule verfügt nach Fertigstellung aller Um- und Anbaumaßnahmen im Sommer 2024 voraussichtlich über folgende Räumlichkeiten: 16 Unterrichtsräume, 6 Gruppenräume, einem Musikraum, einem Werkraum, einen Computerraum, eine Schülerbücherei, eine Sporthalle, eine Mensa, zwei Gruppenräume für 17 Uhr-Gruppen. Bei schönem Wetter kann der Schulgarten oder der Schulhof genutzt werden, der nach Fertigstellung der Baumaßnahmen wieder mit Spielgeräten ausgestattet werden muss.

Pädagogische Raumnutzung: 3 Klassenräume (mit Gruppenräumen) liegen nebeneinander und werden jeweils am Nachmittag als • Lernraum für die Lernzeit • Spielraum • Ruheraum genutzt. Die 90-minütige Phase beinhaltet eine 45-minütige Mittagszeit und eine 45-minütigen Lern- und Bewegungszeit. Die Schüler*innen entscheiden selbstständig die Reihenfolge ihrer Aktivitäten innerhalb dieser Zeit (außer Teilnahme am Mittagessen und an der Lernzeit). Jedes Kind muss aber die Lernzeit nutzen, um die vorgegebenen Aufgaben zu erledigen.

10. Evaluation

Das vorliegende Ganztagschulkonzept wird 1 Jahr nach Einführung der Ganztagschule durch die Rückmeldung des Kollegiums, des Kooperationspartners Jugendzentrum Stöckheim e.V., der Pädagogischen Mitarbeitenden, der Elternvertreter*innen und von Schüler*innen evaluiert. In den folgenden Jahren wird die Evaluation stets nach den Osterferien durchgeführt.

Das Konzept der offenen kooperativen Ganztagschule ist Bestandteil des Schulprogramms und wird fortlaufend weiterentwickelt. Es ist in den Schulelternratssitzungen mehrfach erläutert worden und offene Fragen wurden geklärt. Zudem nimmt sich die Arbeitsgruppe allen weiteren Anregungen an. Folgende Gremien stimmten dem Konzept zu:

Erstmalig:	Schulvorstand: 06.11.2018	Gesamtkonferenz:16.11.2018
Abschlussfassung:	Schulvorstand: 15.11.2023	Gesamtkonferenz 13.11. 2023

Anlagen

- Antragsformular (ist vom Schulträger dem RLSB übermittelt worden)

- Ausfertigung Bedarfsübersicht
- Leitbild und Schulprogramm
- Förderkonzept
- Beratungskonzept
- Hausaufgabenkonzept
- Medienbildungskonzept
- Methodenkonzept

Stand: Februar 2024